

**Ich spiele Saxophon, weil** I ich es immer faszinierend fand.

**Nach Corona:** Ich freue mich am meisten auf die gemeinsamen Proben.



## ÜBEN IN CORONA-ZEITEN

Liebe Heider, wir leben in seltsamen Zeiten. Die Kontaktbeschränkungen betreffen auch unseren Musikverein. In einem Orchester zu proben und gemeinsam zu musizieren, ist seit vielen Wochen nicht möglich. Zusätzlich sind alle Auftritte weggefallen, für die wir normalerweise in dieser Jahreszeit arbeiten und trainieren würden. Die Probenarbeit ist das eigentliche Kernstück unserer musikalischen Aktivitäten. Es sind nicht die Auftritte - das sind die Highlights - sondern das gemeinsame, kontinuierliche Arbeiten, das unsere Qualität und unsere Gemeinschaft fördert. Und proben können wir nicht. Glaubt mir: alle vermissen das!

Wie ihr bestimmt wisst, bauen sich Blasmusiker einen Muskelapparat auf, den sogenannten Ansatz, im Bauch und Mundbereich, der für einen schönen Ton und eine gute Intonation (Stimmung) sorgt. Dieser Ansatz muss trainiert werden, genau wie die anderen Muskeln, in Beinen und Schulter, die man beim Sport aufbaut. Es ist für Blasmusiker also wichtig, regelmäßig zu spielen. Um uns Musikern in der probefreien Zeit einen Anreiz zu geben und vielleicht auch um unsere Disziplin aufrechtzuerhalten, bieten Maxi und unser Dirigent Martin wöchentlich neue Übungen an, die von allen genutzt werden können.

Für mich persönlich birgt diese Zeit der Isolation auch in musikalischer Hinsicht etwas sehr Wertvolles: Jeder Musiker - und ich spreche hier von uns Amateuren, die in der Freizeit musizieren und nicht von der Musik leben müssen - kann jetzt erkennen, warum er Musik macht, an welcher Art der Musik er Freude hat und in welchem Maße er aus eigenem Anreiz zum Üben bereit ist. Wenn Disziplin und Verpflichtungen wegfallen, entsteht für Fantasie und Experimentierfreude Raum, den jeder auf ganz individuelle Weise nutzen kann.

Und so entdeckt Christoph Spaß daran, zu Playbacks zu spielen. Flo übt sehr vorbildlich die Marschbücher rauf und runter. Viele von uns nehmen an einer selbstauferlegten Video-Challenge teil, bei der wir eingeübte Musikstücke per Video in unseren WhatsApp-Chat stellen. Ich baue mir über eine Software eine digitale Begleitband und kann auf diese Weise unbekannte Stücke erarbeiten, zu denen keine Playbacks verfügbar sind. Gott sei Dank werden wir heutzutage von einer ausgereiften Technik unterstützt, mit der wir so viele Möglichkeiten haben und uns auch musikalisch austauschen können.

Aber jetzt kommt der Sommer. Mit dem Sommer wird das Infektionsrisiko hoffentlich eine Weile geringer sein. Die Lockerungen lassen es zu, dass wir zumindest in kleineren Gruppen spielen dürfen (natürlich unter Einhaltung...). Wir werden also bald wieder Stücke einüben und damit wieder das gemeinsame, nicht digitale Musizieren - und hoffentlich auch das Bier - danach genießen können.

Mechthild Hendricks (Baritonsaxophon)



AUSGABE 02/2020



# UNSER NEWSLETTER INFORMIERT *viermal im Jahr!*

Was macht der Musikverein Heid das ganze Jahr über?  
Welche Instrumente sind eigentlich vertreten?  
Und wie kann ich Mitglied werden?

Diese und noch viele weitere Fragen beantworten wir in unserem Newsletter. Dieser erscheint alle drei Monate mit der Wochenendpost und gibt einen Einblick in unser Vereinsleben.

Sollte der Newsletter doch mal in der Post verlorengehen, kann dieser auch ganz bequem als PDF-Datei von unserer Homepage ([www.musikverein-heid.de](http://www.musikverein-heid.de)) heruntergeladen werden.

Über die anstehende Veröffentlichung eines Newsletters berichten wir zudem rechtzeitig auf unseren Social-Media-Kanälen:

 [facebook.com/musikverein.heid](https://www.facebook.com/musikverein.heid)

 [@musikvereinheid](https://www.instagram.com/@musikvereinheid)

Über Fragen und Anregungen zum Newsletter freuen wir uns sehr und nehmen diese gern per Mail an [theresa.solbach@web.de](mailto:theresa.solbach@web.de) entgegen.



*Der Umwelt zuliebe*

benutzen wir umweltfreundlicheres Recyclingpapier für unseren Newsletter

## ERSTMAL KEINE TERMINE *wie man uns jetzt unterstützen kann*

Normalerweise würden hier die nächsten Termine stehen. Doch dieses Jahr ist alles anders: Mit der Absage der Großveranstaltungen fallen unsere Einnahmequellen - wie Schützenfeste - weg.. Eine Möglichkeit, uns in dieser Zeit zu unterstützen, ist die passive Mitgliedschaft:

*Mit einer passiven Mitgliedschaft den Musikverein aktiv unterstützen!*

Neben der aktiven Mitgliedschaft mitsamt dem gemeinsamen Musizieren in Proben und auf Auftritten, gibt es bei uns auch die Möglichkeit der passiven Mitgliedschaft. Mit dieser bist Du ein Teil unserer Gemeinschaft, auch wenn Du kein Instrument spielen kannst oder möchtest.

Als passives Mitglied bist Du zu unserer jährlichen Generalversammlung herzlich eingeladen – diese ermöglicht Dir einen Blick hinter die Kulissen des Musikvereins Heid mit vielen interessanten Diskussionen jedes Jahr. Auch zu unserem traditionellen Saisonabschluss im Anschluss an die Nikolausfeier können passive Mitglieder sehr gerne kommen. Mittlerweile etwas umstrukturiert bereitet seit einigen Jahren jedes Mal ein anderes Register das Programm für den Saisonabschluss vor, sodass es nie langweilig wird!

Alle Informationen rund um die passive Mitgliedschaft sind auf unsere Homepage ([www.musikverein-heid.de](http://www.musikverein-heid.de)) zu finden.

# WIR FRAGEN & unsere Vereinsmitglieder antworten

1840 erfand der Belgier Antoine Joseph Sax das Saxophon. Damit begann die Erfolgsgeschichte dieses besonderen Holzblasinstrumentes, welches nicht nur im Jazz, sondern auch in so vielfältigen Genres wie Pop, Rock'n'Roll, Electro und der Klassik zum Einsatz kommt. In unserem großen Orchester sind gleich drei verschiedene Saxophon-Typen vertreten: das kleine Altsaxophon, das mittelgroße Tenorsaxophon und das große Baritonsaxophon. In diesem Newsletter stellen sich fünf Mitglieder unseres Saxophon-Registers vor: Mechthild Hendricks, Esther Korn, Pauline Pfeifer, Emely Lips und Lisa Solbach.

HELLO  
MEIN NAME IST  
Name  
Instrument  
1. Konzert | Lieblingsstück

HELLO  
MEIN NAME IST  
Mechthild  
Baritonsax  
2013 | Lord Tullamore

**Ich spiele Saxophon, weil** ich finde, dass das Spielen eines Blasinstruments ein sehr direkter Weg ist, um Musik auszudrücken. Man hat kein zusätzliches Medium, sondern kann direkt mit Bauch und Seele spielen. So ist es einfacher, die Musik zu fühlen. Dazu hat das Saxophon einen eher dreckigen Charakter. Das macht mir Spaß.  
**Nach Corona:** Ich würde mich auf die Konzertproben

freuen. Ich mag es, wenn beim Musizieren ein hoher Anspruch besteht. Und am Feierabend mit meinen Musikerkollegen zu spielen, genieße ich sehr. Allerdings bin ich mit meinen Erwartungen noch vorsichtig, denn möglicherweise gibt es erst im kommenden Jahr wieder ein großes Jahreskonzert.

**Ich spiele Saxophon, weil** ich schon in der Schnupperprobe, als ich das Saxophon zum ersten Mal ausprobiert habe, begeistert war und es ein sehr vielseitiges Instrument ist. Ich fühle mich in meinem Register total wohl.  
**Nach Corona:** Ich freue mich am meisten auf die Schützenfeste und vor allem auf die Auftritte mit der Bubis Brass Band. Generell vermisse ich die Gemeinschaft in den wöchentlichen Proben.

HELLO  
MEIN NAME IST  
Esther  
Altsax  
2016 | Arche Noah

HELLO  
MEIN NAME IST  
Pauline  
Altsax  
2016 | Musical Revue

**Ich spiele Saxophon, weil** es mir von Anfang an am besten gefallen hat und beim Ausprobieren der Instrumente wollte ich nach dem Saxophon kein anderes mehr ausprobieren.  
**Nach Corona:** Ich freue mich besonders auf den Frankreich-Austausch und die nächste Schützenfestsaison.

**Ich spiele Saxophon, weil** ich schon früh das Saxophon kennengelernt habe und mir sofort klar wurde, dass ich kein anderes Instrument spielen will. Außerdem kann das Saxophon sehr vielfältig sein.  
**Nach Corona:** Am meisten freue ich mich auf die Schützenfeste. Aber jeder MV-Termin ist etwas ganz besonderes, sodass ich mich einfach freue, wenn es wieder losgeht.

HELLO  
MEIN NAME IST  
Emely  
Altsax  
2016 | Starlight Express & Dschungelbuch